

## **Persönlicher Erfahrungsbericht** **ERASMUS 2007/2008**

**Partnerhochschule:** *NTNU Trondheim*

**Land:** *Norwegen*

**Fakultät (Universität Karlsruhe):** *Maschinenbau*

---

**Aufenthaltsdauer:** *Januar 2008 – Juni 2008*

**Für den Aufenthalt nützliche Links:**

<a href="http://ntnu.no">ntnu.no</a>	<i>Universität Trondheim</i>
<a href="http://ntnu.no/intersek">ntnu.no/intersek</a>	<i>International Office</i>
<a href="http://org.ntnu.no/isu">org.ntnu.no/isu</a>	<i>International Students Union</i>
<a href="http://org.ntnu.no/esn">org.ntnu.no/esn</a>	<i>Erasmus Student Network</i>
<a href="http://ntnui.no">ntnui.no</a>	<i>Hochschulsport</i>
<a href="http://sit.no">sit.no</a>	<i>Studentenwerk (Wohnheimsverwaltung etc)</i>

---

Als Maschinenbaustudent der Universität Karlsruhe habe ich von Januar 2008 – Juni 2008 ein ERASMUS-Semester an der NTNU Trondheim verbracht. In der Zeit habe ich an vier Vorlesungen teilgenommen, jeweils zwei aus den Bereichen klassischer Maschinenbau und Marinetechnik. Gewohnt habe ich in der Zeit in einem Zimmer in Moholt.

Die Anreise:

Um von Deutschland nach Trondheim zu kommen bieten sich neben einer längeren Fahrt mit dem Auto oder Zug einige Flug- und Busverbindungen an. Derzeit (Mitte 2008) kommen z.B. die folgenden Anbieter in Frage: Lufthansa, Norwegian, SAS, Wideroe, Ryanair (nach Torp, oder in Kombination mit Norwegian über London nach Trondheim), Lavprisekspressen (günstiger Bus Oslo -> Trondheim), NSB.

Kommt man mit dem Flugzeug an, geht für die meisten der erste Weg mit dem Flughafenbus nach Trondheim zur Haltestelle Studentersamfundet und weiter mit dem Bus Nr. 5 nach Moholt, um den Zimmerschlüssel abzuholen.

### Die Unterkunft

Austauschstudenten bekommen mit Ihrer Zusage der NTNU die Möglichkeit, sich für ein Zimmer im Studentenwohnheim anzumelden. Meist werden Zimmer in Moholt oder Steinan zugeteilt.

Moholt, ein großes Wohnheims-Viertel liegt etwas näher am Campus Gløshaugen. Es teilen sich 4 Zimmer jeweils Küche und Bad. Die Zimmer sind möbliert und mit etwas Glück haben frühere Mieter eine brauchbare Kücheneinrichtung hinterlassen. In den meisten Kellerräumen der Häuser in Moholt gibt es praktische Dinge wie Waschmaschinen, Partyräumlichkeiten, Ski-Verleih, Fitnessraum, uvm.

Steinan hat etwas neuere und geräumigere Zimmer, zusammengeschlossen in Wohngemeinschaften unterschiedlicher Größe und liegt etwas näher am Campus Dragvoll. Den Schlüssel und den Vertrag zum Zimmer bekommt man beim Büro von SiT (vergleichbar mit dem Studentenwerk) in Moholt. Kommt man außerhalb der Öffnungszeiten an, muss man versuchen sich den Schlüssel von einer anderen Person abholen zu lassen. Anfragen dazu stellt man z.B. über die Mailingliste der International Students Union.

### Hilfe und Orientierung

Die erste Anlaufstelle für Fragen während des Aufenthalts ist das „International Office“ auf dem Campus Gløshaugen. Dort meldet man sich nach der Ankunft an, bekommt die nötigen Unterlagen und kann sich zu Prüfungen anmelden. Anfragen per Email werden hier erfahrungsgemäß nur recht schleppend beantwortet. Kommt man persönlich vorbei wird einem aber gut und gerne geholfen.

Darüber hinaus gibt es zwei aktive Gruppen, die sich um die Belange der Austauschstudenten kümmern, Ausflüge, Treffen und eine Orientierungswoche zu Semesterbeginn organisieren. Die Gruppen heißen „International Students Union“ und „Erasmus Student Network“. Sich in deren Mailingliste einzutragen ist empfehlenswert.

### Studium

Die Einrichtungen der Universität verteilen sich hauptsächlich auf zwei Campen – Gløshaugen mit dem technisch/naturwissenschaftlichen Bereich und Dragvoll mit den Geisteswissenschaften. Darüber hinaus gibt es noch andere kleinere Einrichtungen außerhalb der beiden großen Hochschulgelände wie z.B. Tyholt mit der Marinetchnik.

Im Vorlesungsverzeichnis ist angegeben, in welcher Sprache eine Vorlesung gehalten wird. Viele Vorlesungen sind auf Englisch und häufig kommt es auch vor, dass Vorlesungen, die als norwegische Vorlesung geplant waren auf Englisch gehalten werden, wenn anwesende Austauschstudenten das wünschen. Die meisten Prüfungen werden auch auf Englisch angeboten. Allgemein kommt man mit Englisch sehr weit. Trotzdem ist es empfehlenswert zumindest den zu Semesterbeginn angebotenen Norwegisch-Schnell-Sprachkurs zu belegen – falls man denn einen Platz bekommt. Die Anmeldung dazu läuft über ein Internetformular auf der Homepage des International Office. Eine Bestätigung der Anmeldung bekommt man nicht, lediglich nach der Auslosung der Plätze bekommen die Gelosten eine Email mit der Zusage.

Das Studieren an sich gestaltet sich recht angenehm. Austauschstudenten sind offensichtlich gern gesehene Gäste an der NTNU. Bei Fragen und Problemen wird einem gerne geholfen. Die Kommunikation zwischen Dozenten und Studierenden läuft – neben der Vorlesung über eine e-learning Plattform („it's learning“) zu der man sich als Teilnehmer der jeweiligen Vorlesung anmeldet. Dort werden Materialien zur Vorlesung bereitgestellt und aktuelle Informationen auf einem Schwarzen Brett veröffentlicht. Außerdem können die Teilnehmer der Vorlesung in einem Forum diskutieren und sich gegenseitig kontaktieren.

In und um sämtliche Gebäude der Universität ist für die Studenten WLAN verfügbar, es gibt viele Computerräume mit modernen Rechnern und drucken kann jeder Student kostenlos.

### Fortbewegung

Laufen ist gesund - aber langsam. Außerdem liegen Stadt, Uni und Wohnheime auf unterschiedlichen Höhen, so dass man ständig am Berg rauf- und herunter laufen ist.

Ein Fahrrad zu haben ist da schon wesentlich angenehmer. Man bekommt ein gebrauchtes z.B. über die Mailingliste der ISU (s.o.) angeboten, oder man fragt selbst an.

Bus in Trondheim fahren ist nicht wirklich billig. Eine Mehrfahrtenkarte („Klippekort“) macht es schon etwas günstiger, Monats und Semestertickets sind auch eine Überlegung wert. Möchte man weiter weg, kommt man mit den Überlandbussen in fast jedes Tal, oder mit Fähren über den Fjord. Nimmt man den Zug für eine Längere Strecke, sollte man früh genug buchen, um ein Ticket zum „Minipris“ (ab 199 NOK) zu bekommen.

Wer es ganz individuell möchte kann mit einer NTNUI-Mitgliedschaft zu relativ günstigen Preisen ein Auto bei National mieten.

### Freizeit

Umgeben von toller Landschaft bietet sich Trondheim für Aktivitäten in der Natur an. Möchte man nicht nur „auf eigene Faust“ wandern, joggen, Fahrrad oder Ski fahren wird sich eine Mitgliedschaft im Studentensportverein (NTNUI) recht bald auszahlen. Sie ermöglicht die Nutzung der Sporthallen und Fitnessräume und es gibt unzählige Gruppen aus den gängigen und auch vielen ausgefallenen Sportarten. Außerdem Verwaltet eine Gruppe ein großes Netz von einfach eingerichteten Hütten in der Umgebung von Trondheim. Eine Wanderung oder Skitour zu der ein oder anderen Hütte ist immer ein Erlebnis.

### Leben, Essen, Einkaufen

In Norwegen ist fast alles teurer als in Deutschland! Darüber sollte man sich im Klaren sein. Ganz egal ob Fleisch, Käse oder Gemüse – ist man deutsche Preise gewohnt, tut ein Einkauf fast schon weh, wenn man auf die Quittung schaut. Je nach Lebensstil sollte man mit monatlichen Ausgaben von ca. 800 – 900 EUR rechnen (Wohnung, Lebensmittel und kleinere Ausflüge eingerechnet). Die Mobilitätspauschale deckt also nicht einmal die Mehrkosten, die man hat.

Was dagegen angenehm ist, sind die langen Öffnungszeiten der Supermärkte – einige haben selbst an Sonn- und Feiertagen geöffnet.

Rückblickend kann ich einen Austausch mit ERASMUS in Trondheim uneingeschränkt empfehlen. Wer die Möglichkeit hat, sollte auf jeden Fall einen einjährigen Aufenthalt ins Auge fassen. Nach einem Semester hat man herausgefunden, wie alles läuft, im zweiten Semester würde sich dann z.B. eine Studienarbeit anbieten.

Ich bin gerne bereit Fragen zu beantworten. Kontakt über: [trondheim08@gmail.com](mailto:trondheim08@gmail.com)